

## Entsorgungs- Newsletter

Aktuelles und Wissenswertes aus den Bereiche Stahl- und Metallindustrie

Ausgabe 04/2011

### Noch kein Ende in Sicht...



Quelle: <http://www.westmetall.com> // Kupfer- u. Aluminiumkurs in US-Dollar

**Kupfer** Der Kupfermarkt ist zurück im Bärenmarkt, nachdem sich die Notierungen zuletzt deutlich abgeschwächt haben. Rohstoffhändler führen als Grund für die jüngst deutlichen Verluste die Abwärtsrisiken für die Entwicklung der US-Wirtschaft und den damit einhergehenden möglichen Nachfragerückgang nach Industrie-Metallen an.

Der Drei-Monats-Kontrakt an der London Metal Exchange fiel um 3,1 Prozent auf 8.039,75 US-Dollar pro Tonne. Dies ist der niedrigste Stand seit dem 17. November 2010. Der Kurs liegt damit 21 Prozent unter dem Rekordwert von 10.190 US-Dollar pro Tonne am 15. Februar 2011. Kurse, die von ihren Hochs mehr als 20 Prozent nachgeben, werden von einigen Investoren als Signal für einen Bärenmarkt angesehen.

“Die US-Notenbank hat die Verlangsamung der Wirtschaftsentwicklung in den USA gestern bestätigt, nachdem der Internationale Währungsfonds zuvor schon seine Wachstumsprognose gesenkt hatte“, sagte Hwang Doo, Händler bei der Korea Exchange Bank der Nachrichtenagentur Bloomberg. Lediglich die Nachfrage aus China bleibe noch recht robust.

**Der Goldkurs** befindet sich nach dem gestrigen Zinsentscheid der US-Notenbank (Fed) weiterhin im Konsolidierungsmodus. Während der US-Dollar-Index um rund 0,9 Prozent gegenüber dem Korb der wichtigsten Handelswährungen zulegen konnte, fiel Gold zur sofortigen Lieferung wieder unter die Marke von 1.800 US-Dollar pro Unze zurück.

Die Fed will Anleihen im Gegenwert von 400 Milliarden US-Dollar mit Laufzeiten von sechs bis 30 Jahren kaufen. In gleichen Umfang sollen Staatspapiere mit Laufzeiten von drei Jahren oder weniger veräußert werden. Dadurch sollen die langfristigen Zinsen reduziert werden.

“Derzeit legt der US-Dollar zu. Gold ist weniger gefragt“, sagte Adam Klopfenstein von MF Global Holdings der Nachrichtenagentur Bloomberg. Nach der gestrigen Entscheidung der US-Notenbank konzentrierte sich das Interesse derzeit eher auf den US-Dollar und die US-Staatsanleihen, so die Meinung.